

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 49 (1898)
Heft: 5

Rubrik: Notizen = Divers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

regend, aber gemeinverständlich geschriebener Berichte ein weiteres Publikum nicht nur auf die in den Sammlungen niedergelegten Objekte, deren Wert und Bedeutung aufmerksam zu machen, sondern dasselbe auch zur Zuwendung weiterer Beiträge zu veranlassen.



Notizen — Divers.

Porös-wasserdichte Imprägnation von Kleidern.

In der letzten Nummer des Organs des Schweiz. Alpenklubs, der *Alpina*, wird von einem Klubisten einer Erfindung des Hrn. Dr. Zander in Rorschach gedacht, welchem es gelungen ist, Kleidungsstücke oder Stoffe so zu imprägnieren, dass kein Regen durchdringt, die Hautausdünstung aber nicht im mindesten gehemmt wird. Während des regenreichen letzten Sommers hat der betreffende Sportsmann bei zahlreichen Anlässen zu konstatieren Gelegenheit gefunden, dass der imprägnierte Rock und Hut auch nach stundenlangem Marsch in Nässe und Nebel nicht einen Tropfen Wasser durchdringen liessen. „Es genügte“, sagt er von seiner Joppe, „nach Ankunft unter Obdach, dieselbe auszuschütteln und mit einem Lappen etwas abzutrocknen und der feinste Sportwuchs war wieder hergestellt.“

In der „*Schweiz. Monatsschrift für Offiziere aller Waffen*“, vom letzten Dezember wird die Angelegenheit von einem Militär ebenfalls recht günstig beurteilt. Der Betreffende fand zwar, dass unter Umständen an Stellen, wo sich beim Reiten oder Radfahren die Kleider fortwährend biegen oder scheuern, das Wasser gleichsam durchgerieben wurde, doch hilft Dr. Zander diesem mit jeder porösen Imprägnation verbundenen Uebelstand durch Auftragen einer Kautschuklösung auf der Innenseite der betreffenden Stelle ab.

Im Fernern hat auch einer unserer Fachgenossen die porös-wasserdichte Imprägnation von Kleidern erprobt und sich über dieselbe höchst lobend ausgesprochen.

Die Erfindung des Herrn Dr. Zander dürfte somit wohl als bewährt zu betrachten sein und deshalb auch die Beachtung der forstlichen Kreise verdienen. Zu bemerken ist noch, dass die Stoffe durch das angewendete Verfahren durchaus nicht alteriert werden und dass die Imprägnatur so haltbar ist, dass sie selbst beim Färben oder chemisch Waschen der Kleider nicht verloren geht.

